



Neue Kriminalpolitik

Forum für Kriminalwissenschaften, Recht und Praxis

Herausgeber

Prof. Dr. Klaus Boers
Prof. Dr. Jochen Bung
Prof. Dr. Heinz Cornel
Prof. Dr. Frieder Dünkel
Prof. Dr. Andreas Eicker
Prof. Dr. Monika Frommel
Prof. Dr. Katrin Höffler
Prof. Dr. Johannes Kaspar
Prof. Gabriele Kawamura-Reindl
Prof. Dr. Joachim Kersten
Prof. Dr. Jörg Kinzig
PD Dr. Reinhard Kreissl
Prof. Dr. Frank Neubacher
Prof. Dr. Heribert Ostendorf
Prof. Dr. Jens Puschke
Prof. Dr. Hendrik Schneider
Prof. Dr. Tobias Singelnstein
Prof. Dr. Bernd-Rüdiger Sonnen
Prof. Dr. Torsten Verrel

2 | 2018

Jahrgang 30
Seiten 113-235
ISSN 0934-9200



Nomos

Aus dem Inhalt:

Die Kriminalpolitik der vergangenen und kommenden Legislaturperiode

Mario Bachmann

Eine neue Dynamik für das StGB – die vierte „Große Koalition“ und die geplanten Reformen des Kernstrafrechts

Arthur Kreuzer

Kriminalpolitische Kurskorrekturen durch die neue Bundesregierung? Kein Weiter-So mit steten Strafrechtsausweiterungen

Liane Wörner

Vorverlagerung von Strafbarkeit zur Gewährleistung freiverantwortlicher Selbstbestimmung – § 217 StGB auf dem Prüfstand

Robin Hofmann

„Das muss jeder wissen, der sich darauf einlässt.“ – Einige kriminologische Anmerkungen zur Freierstrafbarkeit nach § 232a Abs. 6 StGB im europäischen Kontext

Weitere Themen

Wegel/Isenhardt/Kamenowski

Geschlecht und Delinquenz

Die Wertetheorie und ihr Erklärungspotenzial mit Blick auf weibliche Inhaftierte

Herausgeber: Prof. Dr. Klaus Boers, Universität Münster | Prof. Dr. Jochen Bung, Universität Passau | Prof. Dr. Heinz Cornel, Alice Salomon Hochschule Berlin | Prof. Dr. Frieder Dünkel, Universität Greifswald | Prof. Dr. Andreas Eicker, Universität Luzern | Prof. Dr. Monika Frommel, Universität Kiel | Prof. Dr. Katrin Höffler, Universität Göttingen | Prof. Dr. Johannes Kaspar, Universität Augsburg | Prof. Gabriele Kawamura-Reindl, Ohm-Hochschule Nürnberg | Prof. Dr. Joachim Kersten, Deutsche Hochschule der Polizei Münster | Prof. Dr. Jörg Kinzig, Universität Tübingen | PD Dr. Reinhard Kreissl, Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie, Wien | Prof. Dr. Frank Neubacher, Universität Köln | Prof. Dr. Heribert Ostendorf, Universität Kiel | Prof. Dr. Jens Puschke, Universität Freiburg | Prof. Dr. Hendrik Schneider, Universität Leipzig | Prof. Dr. Tobias Singelstein, Ruhr-Universität Bochum | Prof. Dr. Bernd-Rüdeger Sonnen, Universität Hamburg | Prof. Dr. Torsten Verrel, Universität Bonn

Schriftleitung: Prof. Dr. Katrin Höffler | Prof. Dr. Johannes Kaspar | Prof. Dr. Hendrik Schneider

Inhalt

MAGAZIN

Monika Frommel

Die Entformalisierung des Strafrechts und der neue fiskalische Blick in sog.
Reformgesetzen, exemplarisch gezeigt beim Prostitutionsschutzgesetz –
ProstSchG 2017 115

TITEL: DIE KRIMINALPOLITIK DER VERGANGENEN UND KOMMENDEN
LEGISLATORPERIODE

Mario Bachmann

Eine neue Dynamik für das StGB? – Die vierte „Große Koalition“ und die geplanten
Reformen des Kernstrafrechts 129

Arthur Kreuzer

Kriminalpolitische Kurskorrekturen durch die neue Bundesregierung?
Kein Weiter-So mit steten Strafrechtsausweitungen 141

Liane Wörner

Vorverlagerung von Strafbarkeit zur Gewährleistung freiverantwortlicher
Selbstbestimmung – § 217 StGB auf dem Prüfstand 157

Robin Hofmann

„Das muss jeder wissen, der sich darauf einlässt.“ – Einige kriminologische
Anmerkungen zur Freierstrafbarkeit nach § 232a Abs. 6 StGB im europäischen
Kontext 180

THEMEN / FORUM

Melanie Wegel, Anna Isenhardt, Maria Kamenowski
Geschlecht und Delinquenz

Die Wertetheorie und ihr Erklärungspotenzial mit Blick auf weibliche Inhaftierte 189

Esther Bäumler, Maria-Magdalena Schmitz, Frank Neubacher
Forschung im Strafvollzug – ein Erfahrungsbericht 210

Rezensionen

224

NK Neue Kriminalpolitik

Forum Kriminalwissenschaften,
Recht und Praxis

Schriftleitung: Prof. Dr. Katrin Höffler, Universität Göttingen,
Lehrstuhl für Strafrecht und Kriminologie

Prof. Dr. Johannes Kaspar, Universität Augsburg, Juristische Fakultät

Prof. Dr. Hendrik Schneider (ViSdP)
Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafvollzugsrecht
Universität Leipzig

Burgstr. 27
04109 Leipzig
Telefon: 0341 / 97 35 - 220
Fax: 0341 / 97 35 - 229
Mail: strafvollzug@rz.uni-leipzig.de

Für Österreich: PD Dr. Reinhard Kreissl
Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie
Museumstrasse 5/12
A - 1070 Wien
Telefon: +43 / 1 - 526 15 16
Fax: +43 / 1 - 526 15 16 - 10
Mail: Reinhard.Kreissl@irkss.at

Für die Schweiz: Prof. Dr. Andreas Eicker
Universität Luzern
Frohburgstrasse 3
Büro 4B.24
Postfach 4466
CH - 6002 Luzern
Telefon: +41 / 41 - 229 53 68
Mail: andreas.eicker@unilu.ch

www.neue-kriminalpolitik.nomos.de

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreise 2018: Jahresabonnement incl. Onlinezugang (Privatbezieher) 109,- €, für Studierende (jährliche Vorlage einer Studienbescheinigung erforderlich) 66,- €, für Institutionen 209,- €; Einzelheft 29,- €. Alle Preise verstehen sich incl. MwSt., zzgl. Vertriebskostenanteil. Beihefte, die zu diesem Titel erscheinen, werden den Abonnenten mit einem Vorzugspreis automatisch zugesandt und können bei Nichtgefallen zurückgegeben werden.

Bestellmöglichkeit: Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Kündigungsfrist: jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell: Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe: BLZ 660 100 75, Konto Nr. 73636-751 oder Sparkasse Baden-Baden Gaggenau: BLZ 662 500 30, Konto Nr. 5-002266

Druck und Verlag: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Waldseestr. 3-5, D-76484 Baden-Baden, Telefon (07221) 2104-0/Fax (07221) 2104-27, E-Mail: nomos@nomos.de

Anzeigen: Sales friendly Verlagsdienstleistungen, Pfaffenweg 15, 53227 Bonn, Telefon (0228) 978980/Fax (0228) 9789820, E-Mail: roos@sales-friendly.de.

ISSN 0934-9200

Urheber- und Verlagsrechte

Nach Ablauf eines Jahres kann der Autor anderen Verlagen eine einfache Abdruckgenehmigung erteilen; das Recht an der elektronischen Version verbleibt beim Verlag. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber/ Redaktion oder des Verlages wieder. Unverlangt eingesendete Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages.

Die Redaktion behält sich eine längere Prüfungsfrist vor. Eine Haftung bei Beschädigung oder Verlust wird nicht übernommen. Bei unverlangt zugesandten Rezensionsstücken besteht keine Garantie für Besprechung oder Rückgabe. Es werden nur unveröffentlichte Originalarbeiten angenommen. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung einverstanden.

Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.